



Einladung zur Einweihung und Eröffnung

des neuen Geschäftsgebäudes
und zur Generalversammlung der

Raiffeisenkasse Leogang

reg. Gen. m. u. H. in Leogang

am Sonntag, dem 11. Juni 1961

CHRONIK

Die Geschichte Leogangs reicht weit in graue Vorzeit hinein. Wenn wir uns auch auf direkte Geschichtsquellen nicht stützen können, so darf man doch zweifellos annehmen, daß Leogang an der steinzeitlichen Besiedlung im Saalfeldner Becken einen bedeutenden Anteil hatte. In der Bronzezeit war unsere Talschaft ein viel begangener Verbindungsweg zwischen dem Kitzbühler Gebiet und den Mitterberger Kupferbergwerken. Als Träger der Rodung und Kultivierung des Bodens schaut der Leoganger Bauernstand auf ein über zweitausendjähriges Wirken im Dienste des Volkes zurück.

Die Blütezeit des Bergbaues, der bis in die Keltenzeit nachweisbar ist, dauerte im Leoganger Tal vom 16. bis ins 18. Jahrhundert; er brachte der ganzen Gegend einen kräftigen wirtschaftlichen Aufschwung. Insbesondere am Ende des 18. Jahrhunderts war Leogang in ganz Europa wegen seines Kobaltreichtums berühmt. Neben der Landwirtschaft, im besonderen einer gut fundierten Viehzucht, stellt die Forstwirtschaft den wesentlichen Faktor in der Wirtschaft des Tales; fast die Hälfte des Gesamtflächenmaßes der Gemeinde ist bewaldet.

Die Raiffeisenkasse Leogang wurde im Jahre 1895 gegründet und bildet seither für alle Wirtschaftszweige und Bevölkerungsgruppen eine überaus nützliche und segensreiche Einrichtung. Sie verdankt ihr Entstehen dem Weitblick hochherziger und verdienter Männer, an die wir heute mit Ehrfurcht denken. An der Spitze der Kasse standen damals: Wolfgang Deisenberger, Tischlerbauer, Matthias Herzog, Tötlingbauer; Wolfgang Griesner, Gotthardbauer; Josef Zehentner, Hartlbauer; Matthias Zehentner, Angerlehenbauer, als Vorstandsmitglieder. Hochw. Herr Pfarrer Johann Reiter; Josef Troger, Sägewerksbesitzer; Matthias Streitberger, Irachbauer; Matthias Griesner, Krallerbauer; Balth. Niederseer, Gutsverwalter, und August Lueginger, Schulleiter, als Mitglieder des Aufsichtsrates.

Die Kasse konnte dank der guten Zusammenarbeit aller Berufsstände ihre Aufgaben in der äußerst bewegten Zeit von 1895—1945 einwandfrei lösen und ihren Zweck, eine Selbsthilfeorganisation der gesamten Bevölkerung zu sein, erfüllen. Die seit dem Jahre 1945 rasche Aufwärtsentwicklung der Wirtschaft sowie der ständig ansteigende Fremdenverkehr waren bestimmend für die Einführung des Tagesverkehrs im Juni 1957. Die Einlagenentwicklung, die Ausweitung des Kreditgeschäftes und das immer bedeutendere Wechselstubengeschäft bewogen uns, ein eigenes Heim zu errichten. Laut Generalversammlungsbeschuß vom 1. 12. 1957 und reiflicher Vorbereitung konnte im April 1960 der Bau begonnen und im Dezember 1960 für die Übersiedlung des Kassenbetriebes fertiggestellt werden.

Die bevorstehende Einweihung und Eröffnung des neuen Hauses soll das Bestreben der Raiffeisenkasse dokumentieren, auch in aller Zukunft der gesamten Bevölkerung in der Abwicklung ihrer Geldgeschäfte dienstbar zu sein und helfend und beratend zur Seite zu stehen.

Diesen Zweck zu erfüllen erachtet die Raiffeisenkasse Leogang als ihre oberste Verpflichtung und immerwährende Aufgabe.

Der Obmann:
Hippolyt Hutter e. h.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Josef Bauer e. h.

Der Geschäftsführer:
Anton Mayerhofer e. h.

FESTFOLGE:

- 5.30 Uhr: Weckruf durch die Ortmusikkapelle Leogang;
- 7.45 Uhr: Zusammenkunft der Festteilnehmer vor der Raiffeisenkasse, anschließend Kirchgang;
Nach dem Gottesdienst Begrüßung der Festteilnehmer durch den Obmann;
Kirchliche Einsegnung durch den Hw. Herrn Ortspfarrer Johann Löcker;
Ansprache des Bürgermeisters;
Allgemeine Besichtigung des neuen Hauses.
- 10.00 Uhr: **Generalversammlung** der Raiffeisenkasse Leogang, reg. Gen. m. u. H., im Saale des Gasthofes Madreiter in Leogang mit folgender

TAGESORDNUNG:

- 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlußfähigkeit, Ernennung eines Protokollführers und Wahl eines Mitfertigers;
 - 2) Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung;
 - 3) Geschäfts- und Baubericht des Vorstandes;
 - 4) Vorlage der Jahresrechnung 1960;
 - 5) Bericht und Anträge des Aufsichtsrates;
 - 6) Ansprachen;
 - 7) Anträge, Anfragen etc.
 - 8) Schlußwort.
- Anschließend gemeinsames Mittagessen der Festteilnehmer im Gasthof Madreiter.

Leogang, 1. Juni 1961

Der Obmann:
Hippolyt Hutter e. h.